

## Was ist eine BvB mit Internat?

Es handelt sich um eine umfassende berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme. Sie hilft jungen Menschen sich auf eine handwerkliche Ausbildung (z.B. Fachwerkerausbildung in unserem Haus) oder Arbeitnehmertätigkeit vorzubereiten. Dies geschieht in Himmelthal durch werkpraktische, schulische, sozialpädagogische und psychologische Förderung in der Arbeitszeit und Freizeit. Werkstätten, Unterrichtsräume, Internat und Freizeitanlagen befinden sich bei uns an einem Ort.

## Wer kann zu uns kommen?

Teilnehmen können lernbehinderte männliche Jugendliche und junge Erwachsene. Voraussetzung ist, dass die allgemeine Schulpflicht erfüllt wurde und eine besonders umfassende Förderung vor dem Einstieg ins Arbeitsleben notwendig ist. Interessenten wenden sich an die Berufsberatung Reha bei der Agentur für Arbeit. Sie prüft die Voraussetzungen für eine Teilnahme. Liegen sie vor, werden die gesamten Kosten für die Förderung, Unterkunft/ Verpflegung, Arbeitskleidung, Unterrichtsmittel, Familienheimfahrten und ein monatliches Ausbildungsgeld von 104 € übernommen. In Einzelfällen gibt es eine Übernahme der Internatskosten durch die Jugendämter.

## Wie verläuft die Maßnahme?

Die Aufnahme in unsere BvB erfolgt meistens Anfang September, sie ist jedoch auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich. Die Förderdauer beträgt 11 bis 18 Monate, in begründeten Einzelfällen kann sie auch verlängert werden. In den ersten Wochen werden durch eine Eignungsanalyse die Stärken und Schwächen der Teilnehmer ermittelt und das Maßnahmeziel festgelegt. In der Grundstufe können die folgenden Berufsfelder durchlaufen werden: Holz, Metall, Bau, Hauswirtschaft/Textil Farbe/Gestaltung, Gartenbau. Danach erfolgt eine intensive Förderung und Qualifizierung in der Regel in einem Berufsfeld (Förderstufe und Übergangsqualifizierung). Der gesamte Maßnahmeverlauf wird mit den Beratungsfachkräften Reha der Agenturen für Arbeit fortlaufend abgestimmt.

## Was wird in der BvB gemacht?

### Arbeiten in den Werkstätten:

Zunächst lernen die Teilnehmer bei uns in kleinen Arbeitsgruppen die Arbeit in verschiedenen Werkstätten (Berufsfelder genannt) kennen; Dauer ca. jeweils 3 Wochen. Angeleitet und gefördert werden sie dabei von einem Meister oder einer Meisterin. Bei überschaubaren, interessanten Tätigkeiten werden erste handwerkliche Fertigkeiten geübt und attraktive Werkstücke erstellt. Neben der damit verbundenen beruflichen Orientierung werden auch Belastung und Ausdauer (39 Std- Woche) und wichtige Schlüsselqualifikationen erworben. Im weiteren Verlauf der Maßnahme werden die Jugendlichen im Berufsfeld ihrer Eignung und Neigung eingesetzt. Dabei werden die Leistungsanforderungen allmählich gesteigert und der Betriebsrealität angenähert. Grundlegende berufliche Kenntnisse und handwerkliche Fertigkeiten werden vermittelt. Durch den Einsatz bei realistischen Arbeitsaufträgen und Projektarbeiten in Himmelthal und der Umgebung werden arbeits- oder ausbildungsplatzbezogene Qualifikationen erworben.

### Betriebspraktika:

Zeitpunkt, Dauer und Anzahl der Praktika werden in jedem Einzelfall festgelegt. Die Teilnehmer können dabei in Betrieben das bisher Gelernte unter realistischen Bedingungen erproben und Neues dazulernen. Angestrebt wird dabei auch eine Übernahme in ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis. Vorbereitet und unterstützt werden die Teilnehmer dabei von ihren sozialpädagogischen Bildungsbegleiterinnen.

### Schulisches Lernen:

Die Jugendlichen erhalten durch unsere Lehrkraft verschiedene schulische Angebote. Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss, der ein sehr wichtiges Ziel darstellt. Daneben gibt es ohne Notendruck motivierenden Stütz- und Förderunterricht in kleinen Gruppen. Unsere Meister vermitteln den Teilnehmern in allen Werkstätten wichtige fachtheoretische Themen. Einmal wöchentlich fahren die Teilnehmer gemeinsam mit dem Bus nach Aschaffenburg und besuchen dort die Berufsschule zur individuellen Lernförderung.

## Wo wohnen und leben die Jugendlichen?

Alle Maßnahmeteilnehmer wohnen und leben in Himmelthal im Internat. Sie sind in Zweibettzimmern untergebracht. In einer Wohngruppe werden sie von Erzieherinnen und Erziehern, die feste Bezugspersonen sind, begleitet. Sie erhalten Förderung und Anleitung in Form von lebenspraktischen Hilfen, Einzelgesprächen und wöchentlich stattfindenden Gruppenabenden. Darüber hinaus gibt es gruppenübergreifende offene Freizeitangebote wie, Arbeiten und Spielen am Computer (Internetnutzung), Kochen, Fußball, Basketball oder Hockey spielen, Trainieren an Fitnessgeräten usw. Für weitere sportliche Betätigungen im Haus gibt es auch eine Kletterwand, Hart- und Beachballplatz, eine kleine Sporthalle, Billard-, Tischtennis- und Kickertische. Außer Haus werden gerne die Soccerhalle, Schwimmbäder, Kinos, und Kegelbahn besucht. Die Umgebung bietet ein dichtes Radwegenetz und viele Ausflugsmöglichkeiten. Mehrmals im Jahr finden mit allen Jugendlichen und Mitarbeitern Gemeinschaftsveranstaltungen statt.

## Welche Hilfen gibt es noch in der BvB mit Internat?

Unsere beiden sozialpädagogischen Bildungsbegleiterinnen sind für die Planung und den Verlauf der Maßnahme verantwortlich. Sie stimmen alle Schritte mit den Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit und den Teilnehmern ab. Sehr eng arbeiten sie mit den Meistern, Erziehern, Lehrkräften und der Psychologin zusammen. Sie sind tagsüber für die Teilnehmer - neben den Meistern - feste Ansprechpartner in allen beruflichen Fragen, bei sonstigen Anliegen und Problemen. Sie vermitteln bei Konflikten, unterstützen soziales Lernen und arbeiten mit den Erziehungsberechtigten zusammen. Sie begleiten die Teilnehmer bei den Betriebspraktika, führen Bewerbungstraining durch und helfen bei der Suche von Arbeits- oder Ausbildungsstellen. Unsere Psychologin bietet Einzeltherapie bei persönlichen Problemlagen und verschiedene gruppentherapeutische Hilfen an.